

Hochgebirgs- Naturpark Zillertaler Alpen





Ein Highlight im letztjährigen Kalender war der 22. Oktober, als der ORF den Universum-Beitrag „Hermann Maier – meine Heimat: Zillertaler Alpen“ ausgestrahlt hat. Der Film gibt einen grandiosen Eindruck von den Naturschätzen und aktuellen Projekten im Naturpark. Bereits bei der Vorpremiere im restlos gefüllten Europahaus haben sich mehr als 300 Interessierte diese äußerst gelungene Produktion vorab angesehen.

Daneben hat der Naturpark viele Maßnahmen im Bereich Naturschutz und Forschung umgesetzt und begleitet. So wurde die Revitalisierung des Auwalds auf der Schwemmmalm fortgesetzt und die Schmetterlingskartierungen im Bereich der Brandberger Bergmähder von den Tagfaltern auf die Nachtfalter ausgedehnt. Daneben konnte das 3-jährige Forschungsprojekt zum Zillertaler Granat erfolgreich abgeschlossen werden, eine abschließende Publikation zu den spannendsten Ergebnissen ist in Planung.

INHALT

Der Verein	2
Das Haushaltsjahr	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Schutz der Kulturlandschaft	6
Umweltbildung	9
Erholung & Tourismus	11
Forschung	13
Regionalentwicklung	15

Erfreulich war, dass die Vorträge und Veranstaltungen des Naturparks sehr gut angenommen wurden. Sowohl den Geologie-Vortrag von Thomas Hornung im Tux Center, als auch den Abend der Forschung mit Michael Traugott und Paul Rose in Ginzling haben sich viele Interessierte nicht entgehen lassen. Ebenso wie den Naturpark-Advent, in dessen Rahmen der neue Film „Im Bann der 3000er“ vorgestellt wurde. Auch intern wurden wichtige Weichen gestellt und bei einem 2-tägigen Workshop das Fundament für das neue Leitbild des Naturparks gelegt.

Diese Blitzlichter sind aber nur ein kleiner Teil der Geschehnisse, Neuigkeiten und Aktivitäten rund um den Hochgebirgs-Naturpark. Ausführliche Informationen liefert der vorliegende Jahresbericht.

Als Obmann des Hochgebirgs-Naturparks wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich ausdrücklich bei allen Unterstützern und dem Team der Naturparkbetreuung für ihre geleistete Arbeit.

BGM DI Heinz Ebenbichler | Obmann

NATURPARK

Umweltbildung	Tourismus	Regionalentwicklung	Forschung
---------------	-----------	---------------------	-----------

NATURSCHUTZ

Im gesamten Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Grundsätzlich beziehen sich diese Formen jedoch immer auf beide Geschlechter!

DER VEREIN

Die **ordentlichen Mitglieder** umfassen die fünf Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling (Fraktion), Mayrhofen und Tux, die beiden TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg, den Österreichischen Alpenverein, das Land Tirol (Abteilung Umweltschutz) sowie die Österreichischen Bundesforste. Die **außerordentlichen Mitglieder** bestehen aus dem Deutschen Alpenverein (Bundesverband) sowie den DAV-Sektionen Aschaffenburg, Berlin, Greiz, Kassel, Neumarkt, Otterfing, Plauen und Würzburg. Die **Naturpark-Ehrenmitgliedschaft** wurde bisher an **Hermann Thanner, Günter Fankhauser und Peter Haßlacher (†)** verliehen.

Jahreshauptversammlung		Ordentliche Mitglieder
Ratsgremium	Obmann, Geschäftsführung	Gemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen, Tux
		ÖAV Sektion Zillertal
		Land Tirol Umweltschutzabteilung
		Tourismusverbände Mayrhofen-Hippach Tux-Finkenberg
		Österr. Bundesforste AG
Außerordentliche Mitglieder		
		ÖAV Referat Raumplanung-Naturschutz
DAV		Bundesverband, Sektionen Berlin, Greiz, Kassel, Otterfing, Plauen, Aschaffenburg, Neumarkt, Würzburg
Fördernde Mitglieder		
		Einzelpersonen
		Kleinbetriebe
		Großbetriebe
Ehrenmitglieder		



DER VEREIN

Der **Naturparkrat** tagte 2024 vier Mal: am 18. Jänner, 05. März, 29. August sowie am 28. November. Dabei war die letzte Ratssitzung eine besondere, denn seit Bestehen des Vereins im Jahr 1996 kam der Naturparkrat an diesem Tag zum 100. Mal zusammen. Die nächste Jahreshauptversammlung wird am 6. Februar 2025 in Brandberg stattfinden.



Wir freuen uns über jede Person bzw. jeden Betrieb, der die Naturparkarbeit als förderndes Mitglied unterstützt und danken allen Mitgliedern, die Freunde und Bekannte auf uns aufmerksam machen, von der Arbeit des Naturparks berichten und damit die wertvollste Werbung machen! Wer Mitglied werden möchte, kann sich unter naturpark-zillertal.at bei „**Mitglied werden**“ anmelden oder die Mitgliedschaft unter myZillertal.at buchen. Aktuell betragen die jährlichen Mitgliedsbeiträge:

Einzelmitglied: € 25,-

Vereine und Kleinbetriebe: € 60,-

Großbetriebe: € 100,-

Der Naturparkverein hat derzeit rund 200 fördernde Mitglieder, darunter gut **100 Naturpark-Partnerbetriebe**. Jedes fördernde Mitglied erhält einen **Ausweis**, auf dem die Mitgliedsvorteile wie die kostenlose Teilnahme am Sommerprogramm und ein um 50 % ermäßigter Eintritt in „Verborgenen Schätze“ angeführt sind.



Die ARGE der fünf Tiroler Naturparke (Zillertaler Alpen, Ötztal, Karwendel, Kaunergrat, Tiroler Lech) traf sich auch im Jahr 2024, um gemeinsame Themen zu bearbeiten. Im Fokus steht aktuell eine Workshop-Serie, um die Kooperation zu verstetigen und

gemeinsame Qualitätsstandards weiterzuentwickeln. Auch die Tradition des „Naturpark-Summits“ wurde fortgeführt: Einmal im Jahr treffen sich die Geschäftsführer der Tiroler Naturparke mit dem ressortzuständigen Regierungsmittel in einem Tiroler Naturpark, um sich informell über Projekte und gemeinsame Anliegen auszutauschen. Letztes Jahr fand der „Summit“ mit LR René Zumtobel im Zillertal statt. Die Route führte die Gruppe von Stoankasern über den malerischen Junssee und den Geier-Gipfel zum Schlafquartier auf der Lizumer Hütte (Sektion Hall). Tags darauf ging es über die Torseen, das Ramsjoch und die Grüblspitze wieder hinab ins Tuxertal – im Gepäck viele wertvolle Gespräche und Erinnerungen an die Tuxer Alpen.



Die Naturparkparkbetreuung setzt sich aus GF Willi Seifert, Katharina Weiskopf, Karin Bauer und Ramona Steixner zusammen. Im Sommer wird das Team von Nina Schleifer und zwei Praktikanten unterstützt. Der Sitz der Naturparkverwaltung ist im Naturparkhaus im Bergsteigerdorf Ginzling.





DAS HAUSHALTS-JAHR 2024

Mit 31.12.2024 standen in der EA-Rechnung des Jahres Ausgaben in der Höhe von € -643.542,70 Einnahmen in der Höhe von € 594.066,14 gegenüber. Damit ergibt sich ein rechnerisches Jahresergebnis von € -49.476,56. Trotz der Tatsache, dass 2024 ein Jahr mit vielen belastenden Einzelfaktoren war, hat der Naturparkrat in der letzten Ratssitzung eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen, um das Budget in den Jahren 2025 und 2026 wieder auf eine solide Basis zu stellen.

An dieser Stelle bedankt sich der Hochgebirgs-Naturpark beim Land Tirol, den Gemeinden, den TVBs, den Alpinen Vereinen mit ihren Sektionen, dem Zillertaler Talschaftsvertrag sowie allen Mitgliedern, Förderern und Partnern für die wertvolle finanzielle Unterstützung des Naturparks und seiner Projekte!

AUSGABEN 2024

Die **Personalkosten** für die Naturparkbetreuung und das Praktikantenteam (€ 300.800) stellten wie üblich die größte Ausgabenposition dar. Mehr als die Hälfte davon wurde über das Programm der Ländlichen Entwicklung 2021-2027 und das Land Tirol gefördert (€ 165.700). Kostenmäßig folgen der **Betrieb des Naturparkhauses** (€ 147.800) das **Naturpark-Sommerprogramm** (€ 43.600) und die **Umweltbildungsaktivitäten** (€ 30.700). Weitere große Ausgabenposten waren der Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** (€ 24.500) und das Forschungsprojekt **MonA** zum Alpenschneehuhn (€ 11.000).

EINNAHMEN 2024

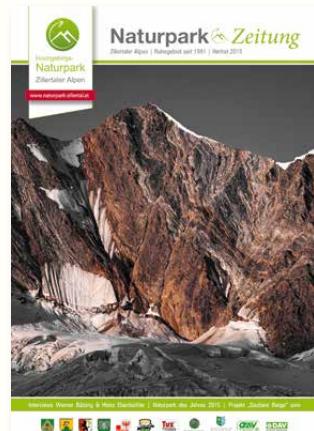
Bei den Einnahmen waren die **Förderungen** mit € 272.700 der größte Posten. Diese setzten sich aus Geldmitteln des LE-Programmes, des Landes Tirol, des Talvertrages sowie sonstiger Projektförderungen zusammen. Die **Mitgliedsbeiträge** der ordentlichen, außerordentlichen Mitglieder und fördernden Mitglieder betrugen in Summe € 82.100. Durch den Betrieb des Naturparkhauses wurden € 122.800 eingenommen und im Rahmen der Kooperation mit den **Partnerbetrieben** stand ein Projektbeitrag von € 37.400 zu Buche. Weiters unterstützten die TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg das **Sommerprogramm** mit € 37.700.

Im Bereich der **Förderer und Sponsoren** seien vor allem die Sparkasse Schwaz, der Salewa Store Mayrhofen, die Hintertuxer Gletscherbahnen, die Käserebellen und der Sterndruck genannt, die dem Naturpark wieder tatkräftig mit Projekt- und Sponsorbeiträgen zur Seite standen.

Einnahmen	€	594.066,14
Ausgaben	€	-643.542,70
Jahresergebnis 2022	€	-49.476,56

PRESSE

Die Website und die jährlich erscheinende **Naturpark-Zeitung** (Auflage: 12.500 Stück) sind die wichtigsten eigenen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit. Daneben gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Medien, die im Rahmen von Pressekonferenzen und -aussendungen über Neuigkeiten informiert werden.



So konnten zahlreiche Beiträge über den Naturpark in diversen Medien platziert werden (**TT | Krone | Bezirksblätter | Zillertaler Zeitung | Heimatstimme**). Im vergangenen Jahr sind vor allem der Universum-Beitrag, die neue Ausstellung im Naturparkhaus und die Schmetterlings-Kartierung auf großes mediales Interesse gestoßen. Daneben haben auch die **TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg**, die **Zillertal Tourismus** und der **Alpenverein** mit seinen **Sektionen** in ihren Kanälen, Magazinen und Zeitungen wieder fleißig über den Naturpark berichtet.

WEBSEITE, FACEBOOK & CO.

Die **Internetauftritte** des Hochgebirgs-Naturparks (www.naturpark-zillertal.at) sowie der Naturparkschulen Brandberg und Tux (www.naturparkschule.at) erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch auf **Facebook** (3.000 Follower) und **Instagram** (1.500 Abonnenten) erreicht der Naturpark inzwischen viele interessierte Nutzer zu Neuigkeiten und aktuellen Eindrücken aus dem Hochgebirgs-Naturpark.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**ALLEN MEDIEN EINEN RECHT
HERZLICHEN DANK FÜR DIE
WERTVOLLE BERICHTERSTATTUNG!**

The screenshot shows the homepage of the Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen website. The top navigation bar includes links for Home, Naturpark, Naturschutz, Naturpark Erleben, Schulen, Forschung, and Service. Below the navigation is a main content area with several sections: 'Home' (with a 'Presse & Download' link), 'Aktuelles' (News) featuring images of a flower garden and a mountain landscape, and 'Veranstaltungen' (Events) showing a person riding a bicycle under a sun banner. The bottom left features a large image of a modern building complex surrounded by greenery, identified as the 'UNIVERSUM'. The bottom right shows two people hiking in a mountainous area.

Beiträge

intospot, film und 4 weitere Personen
Zillertaler Alpen

UNIVERSUM PREMIERE
HERMANN MAIER
DIE ZILLERTALER ALPEN

Interpretationsturm
Groning 229, Groning, Austria
05264 52181
interpretationszentrum.zillertal.at
naturpark-zillertaler-alpen.at
naturpark-zillertal.at
Website hervorheben
Desert geschaut –

Das Naturjahr reicht für viele Tiere, hier einige unserer Nachbarn...
Wir wünschen einen großen Natur-Jahrs 2020!





HELPENDE HÄNDE AUF DER SCHWARZENSTEINALM



Seit über 20 Jahren organisiert der Naturpark in Kooperation mit dem Alpenverein Freiwilligenprojekte im Bergwald und auf Almen. Ziel ist es, die Waldeigentümer und Almbewirtschafter bei ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen. Zentrale Aufgabenbereiche auf den Almen sind unter anderem Latschen schwen den, Flächen entsteinen oder Moore auszäunen. Immer wieder ist der Naturpark dabei auf Almen aktiv, die an der Initiative „Naturschutzplan auf der Alm“ teilnehmen – ein Projekt das seit vielen Jahren fester Bestanteil der Naturparkaktivitäten ist.

Auch 2024 waren wieder fleißige Helferlein im Einsatz, dieses Mal auf der Schwarzensteinalm im Zemmgrund. Sie zeichnet sich durch ihren Strukturreichtum und ihre Vielfalt an Lebensräumen, Tieren und Pflanzen aus. Die Alm umgibt die geschichtsträchtige Berliner Hütte und ist eingebettet in ein tolles Panorama mit vielen 3000ern, Gletschern, Karseen und Mooren. Nach dem Aufstieg zur Schutzhütte, unserem „Base-Camp“ der Woche, genossen alle den spektakulären Gletscherblick. Am nächsten Morgen startete die Gruppe voll motiviert auf die erste Fläche, die Almpächter Hans-Peter Pendl vorbereitet hatte. Voller Tatendrang bearbeitete das Team alle vorgesehenen Flächen so rasch, dass am letzten Tag noch genügend Zeit war, um einen Abstecher zu den Haflingern zu machen und ihnen einige Kraxen voll Futter zu bringen.



Die Umweltbaustellen und Bergwaldprojekte haben nicht nur einen großen Nutzen für die Besitzer bzw. Bewirtschafter, sondern stärken auch die Sensibilität für die Themen Almpflege und Naturschutz. Die Teilnehmer nehmen unheimlich viele tolle Erlebnisse und Erkenntnisse mit nach Hause und sind damit wertvolle Botschafter für die alpine Kulturlandschaft und die Herausforderungen ihrer Bewirtschaftung.

NEOPHYTEN – UNLIEBSAME BACHBEGLEITER

Neophyten, also eingeschleppte Arten, breiten sich bei uns oft unkontrolliert aus, weil ihnen hier Fressfeinde oder Schädlinge fehlen. Sie sind eine große Gefahr für die heimische Vegetation und in vielen Fällen problematisch, z.B. weil sie giftig sind oder mit ihrem Wurzelsystem Infrastrukturen beschädigen. Das Naturparkteam ist seit mehreren Jahren dabei, den Staudenknöterich und das Springkraut entlang des Zemmbachs in Ginzling zu bekämpfen. Vor allem beim Springkraut ist es wichtig, die Pflanze auszureißen bevor sie blüht, ansonsten ist die Gefahr groß, dass man Unmengen an Samen in der Landschaft verteilt. Der Staudenknöterich verbreitet sich vorwiegend unterirdisch über Wurzelausläufer. Daher werden die Pflanzen auf einigen Teilstücken mit der Wurzel ausgegraben, auf anderen Flächen werden sie mit ausgelegten Plastikfolien „erstickt“ und so ihre Vermehrung gestoppt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Neophyten-Aktionstruppe, die uns regelmäßig bei der Bekämpfung unterstützt.





SKITOURENLENKUNG



Im Jahr 2019 wurde im Rahmen der Initiative „Bergwelt Tirol“ eine Plattform ins Leben gerufen, die sich der Lenkung von Tourengehern und Freeridern im Tuxertal widmet. Sie ist breit aufgestellt und umfasst die BFI Schwaz, den Alpenverein, die Jagd, den TVB Tux-Finkenberg, die Bergrettung und -führer, die Hintertuxer Gletscherbahnen, die Landwirtschaft, den Naturpark und die Gemeinde Tux. Gemeinsam wurden im Bereich der Tourengebiete rund um die Loschbodenalm und in Hintertux sowie in den Skigebieten Eggalm-Rastkogel freiwillige Schutzzonen für Wald und Wild festgelegt, beschildert und in die digitalen und gedruckten Unterlagen des Skigebiets integriert. Der Erfolg der Maßnahmen wird jeden Winter evaluiert und versucht, die Beruhigung dieser sensiblen Flächen zu verbessern. Von Seiten der Bergrettung und -führer wird seit einigen Jahren mit LVS-Checkpoints auch an die Sicherheit der Tourengeher appelliert. Letztes Jahr wurde die Beschilderung in den Tourengebieten auf einen neuen Stand gebracht, die Schneise von Juns Richtung Höllensteinhütte „geputzt“ und Vorkehrungen dafür getroffen, sie bei einigen Engstellen nochmals aufzuweiten. Ausführliche Informationen gibt es unter bergwelt-miteinander.at



SCHUTZ UND REVITALISIERUNG DES AUWALDS AUF DER SCHWEMMALM

Auwälder und Moore sind Lebensräume, die seit Jahrzehnten besonders stark unter Druck sind. Sie stehen auf der Roten Liste der Biotope Österreichs und gelten als akut gefährdet. Im Bereich der Schwemmmalm liegt der größte verbliebene Auwaldkomplex der Zillertaler Alpen. Dieser wertvolle Lebensraum wird nun langfristig erhalten. Das Projekt wird durch die BILLA-Stiftung „Blühendes Österreich“ und die Firma Henkel gefördert und von der Besitzerfamilie samt Bewirtschafter tatkräftig unterstützt. Um den rund 4 ha großen Auwaldgürtel zu schützen, wird auf Basis eines Konzepts von Werner Tiwald ein Damm als funktionale Grenze zwischen Auwald und Weide errichtet. Der Baufortschritt wird von der BH Schwaz begleitet, zu großen Teilen ist der Damm

DAS NATURSCHUTZPROJEKT
WURDE VON DER BILLA-
PRIVATSTIFTUNG „BLÜHENDES
ÖSTERREICH“ UND HENKEL
UNTERSTÜTZT





DAS PROJEKT „BIODIVERSITÄT UND UMWELTBILDUNG“ WIRD IM RAHMEN DES ÖSTERREICHISCHEN PROGRAMMS FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES 2014–2020 GEFÖRDERT



bereits fertig. Die Fläche jenseits der Dammkrone bleibt der Natur und der Dynamik des Zemmbaches überlassen, auch mehrere Seitenarme vom Bach in den Auwald wurden wieder geöffnet. Im Gegenzug können auf der Alm ausgewählte Flächen in Weidefläche umgewandelt werden, um den Verlust an Futterfläche zu kompensieren. Im Jahr 2024 wurden rund 100 heimische Grauerlen aus den Tiroler Forstgärten in den sensibelsten Teilbereichen gesetzt und verpflockt, um der Naturverjüngung etwas auf die Sprünge zu helfen. Das Projekt ein tolles Beispiel dafür, wie man die Interessen der Almbewirtschaftung und des Naturschutzes unter einen Hut bringen kann.

BIODIVERSITÄT & UMWELTBILDUNG

Im Juli 2024 konnte die Bildungsinitiative „Biodiversität & Umweltbildung“ der fünf Tiroler Naturparke erfolgreich abgeschlossen werden. Neben der Schaffung artenreicher Kleinlebensräume rund um die Naturparkhäuser und -schulen stand dabei die Bewusstseinsbildung in den Naturparkregionen im Fokus. Insbesondere wurde die Bindung zwischen den Naturparken und ihren Schulen und gestärkt und die LehrerInnen zum Thema Biodiversität weitergebildet. Begleitet wurden die tollen Aktionen in den Jahren 2021-2024 von Matthias Karadar, Franz Straubinger, Christoph Stöckl und vielen NaturparkführerInnen und –BetreuerInnen aus den Naturparken Kaunergrat, Ötztal, Karwendel, Tiroler Lech und Zillertaler Alpen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Es wurden vier artenreiche Blühflächen bei den Schulen sowie drei vorbildliche Naturgärten bei den Naturparkhäusern Ötztal, Tiroler Lech und bei uns in Ginzing errichtet. Und: Es blüht und summt hier bereits ganz ordentlich! Dokumentiert wurden die Aktivitäten durch mehrere spannende Videos zu den Aktionen und zur Biodiversität in Naturparken. Weiters wurde ein Naturgartenplan für die Naturparkschulen in Tux erstellt. Insgesamt fanden 27 Aktivitäten und 7 Fortbildungen für LehrerInnen und Multiplikatoren statt, darunter auch eine große gemeinsame Fortbildung von den Naturparken Tiroler Lech und Ötztal. Wer das Ergebnis sehen will – im YouTube-Kanal des Hochgebirgs-Naturparks sind tolle Projekt-Videos!



Tiroler Naturschutz-LR René Zumtobel gratulierte dem Naturpark Zillertaler Alpen im November bei der Verleihung der Plakette „Natur im Garten“ für die tolle Umsetzung des Naturgartens in Ginzing. Sehr erfreulich ist, dass der geplante Naturgarten für die Naturparkschulen in Tux bereits 2025 umgesetzt wird, unterstützt durch die Gemeinde Tux und das Leader Projekt „Die Schulen im Naturpark blühen auf“.



NATURPARKSCHULEN

Mit der VS Brandberg (2008), der VS Tux und der MS Tux (2013) gibt es aktuell drei Naturparkschulen in der Region. Im Februar fanden Wintererlebnistage mit der VS Tux statt, im April und Mai waren die Volksschüler im Rahmen der Aktion „Sauber statt Saubär“ gemeinsam mit der ATM und dem Naturpark wieder auf Flurreinigungen unterwegs.

Am 22. Mai präsentierten die Kinder der VS Tux ihren Familien die tollen Ergebnisse des Schulprojekts „SuperheldInnen“ in der Insektenwelt. Im Juni war die VS Brandberg bei den Naturtagen am Kolmhaus und in der Region auf Erkundungstour, während die MS Tux auf der Berliner Hütte die spannenden Gletschererlebnistage verbrachte und die VS Tux als „Jäger und Sammler“ die Steinzeit im Zamsergrund entdeckte. Im Herbst und Winter besuchten viele Schulen die Glocke in Finkenberg und entdeckten die Jahreszeiten auf Exkursionen.



NATURPARK-FERIENWOCHEN

Bei idealem Wetter fanden die vier Ferienwochen für die Kinder der Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen und Tux statt. Von Montag bis Freitag wurden insgesamt 79 Kinder betreut. Ein herzliches Dankeschön an unsere Naturparkführerinnen Nina Schleife, Irene Fankhauser, Antoinette Spannocchi und Maria Fankhauser für die ausgezeichnete Betreuung der Ferienwochen. Am Programm stand in diesem Jahr der Tag „Alles rund ums Wasser“ im Stilluptal, „Was ist los im Moos“ in Brandberg, ein Junior-Rangertag im Scheulingwald, ein Tag zu den tierischen Pflanzennamen auf den artenreichen Wiesen Innerbödens oberhalb von Ginzling und ein Besuch bei den klugen Rabenvögeln auf den Tuxer Almen. Das neue Anmeldesystem unter dem Motto „Glück statt Zeitdruck“ mit der Verlosung durch die Brandberger Kindergartenkinder hat super funktioniert. Die Kinder freuten sich über die erlebnisreichen Tage in der Natur und möchten sich bei den Gemeinden für die Finanzierung bedanken! Die Naturpark-Ferienwochen werden auch im Jahr 2025 wieder angeboten - der Naturpark freut sich auf viele Anmeldungen.



Naturparkschule Zillertal



Volksschule Brandberg

Naturparkschule Zillertal



Mittelschule Tux

Naturparkschule Zillertal



Volksschule Tux

**DIE KOOPERATION MIT
DEN NATURPARKSCHULEN
WURDE DURCH DAS
LAND TIROL GEFÖRDERT**

KLIMAALPS

Mit dem internationalen Projekt KlimaAlps leistet der Naturpark einen Beitrag zur Sichtbarmachung und Vermittlung des Klimawandels. Begleitet von den Naturparkbetreuerinnen Katharina Weiskopf und Ramona Steixner sowie dem Botaniker Alexander Kieslinger fand im Juni für 17 TeilnehmerInnen



das Ausbildungsmodul „Hochgebirge“ auf der Berliner Hütte statt. Dabei wurden ihnen inmitten der herrlichen Kulisse der Zemmgrundgletscher die Veränderungen der Gebirgsflora und -fauna sowie des „Ewigen Eises“ nähergebracht. Im September wurden die Klimapädagogen in der Umweltstation Königsdorf erfolgreich zertifiziert.

DIE DURCHFÜHRUNG
DER VORTRÄGE WURDE
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT

VORTRÄGE UND EXKURSIONEN

Im Jahr 2024 veranstaltete der Naturpark vier gut besuchte Vorträge bzw. Veranstaltungen:

- Eine Reise durch 700 Mio. Jahre Erdgeschichte: Geologie-Vortrag mit Thomas Hornung am 20.06. in Tux
- Abend der Forschung: Vortrag von Michael Traugott zum Projekt „DNA des Waldes“ und Filmpräsentation „Zillertaler Granat“ durch Paul Rose am 25.07. in Ginzling
- Naturparkfest am 17.08. in Ginzling gemeinsam mit dem Steinbockmarsch
- Naturpark-Advent: Filmpräsentation, Lesung und Harfenklänge mit Marcus Waldvogel, Dominik Geissler, Alfred Kröll und Stefan Dengg am 13.12. in Ginzling





NATURPARKHAUS ZILLERTALER ALPEN

Das Naturparkhaus im idyllischen Bergsteigerdorf Ginzling ist nach seinem Umbau zu einem erlebnisreichen Treffpunkt für Berg- und Kristallbegeisterte geworden. Die spannende Ausstellung konnte letztes Jahr bereits mehr als 4.000 Besucher zählen, daneben laden ein herrlicher Naturgarten, ein Spielbereich mit Boulderanlage sowie die gemütlichen „Rast“ und Terrasse zum Entdecken, Verweilen und Entspannen ein. Das Naturparkhaus ist bestens mit Öffis erreichbar und idealer Ausgangspunkt für viele Bergaktivitäten. Das Team des Naturparks und der Ortsvorstehung freuen sich auf Euren Besuch – egal ob im Sommer oder in der kalten Jahreszeit, wenn der Winterzauber in Ginzling Einzug gehalten hat



NEU: Ausstellung „Verborgene Schätze“

Die „Verborgenen Schätze“ sind das neue Schmuckstück des Hauses. Die Ausstellung erstreckt sich über zwei Etagen und mehr als 500 m² und nimmt die Besucher mit auf eine einzigartige Reise durch die geologische Geschichte der Zillertaler Alpen und zeigt die funkelnden Kristallschätze, die über Millionen Jahre im Inneren der Berge entstanden sind. Im

Fokus steht dabei immer wieder der Mensch, der seit Jahrtausenden in den Bergen unterwegs ist, um diese Schätze zu suchen, zu finden und zu handeln. Sogar Johann Wolfgang von Goethe war ein „Fan“ und Sammler Zillertaler Kristalle. Einige Stücke seines Nachlasses sind aktuell in Ginzling zu sehen! Vor allem am Beispiel des Bergkristalls und Granats werden viele spannende Geschichten erzählt. Ein großes Relief der Zillertaler Alpen, interaktive Stationen, faszinierende Lichtinstallationen wie das Kaleidoskop und ein Bergkino sind einige Highlights, die Besucher erwarten. Neu: Seit Jänner 2025 ist der Naturpark-Film „Im Bann der 3000er“ im Bergkino zu sehen, den die Firma Film and Ride produziert hat!

DIE ERWEITERUNG DES NATURPARKHAUSES WURDE MIT MITTELN DES LANDES TIROL, DES ZILLERTALER TALSCHAFTSVERTRAGES, DER NATURPARKGEMEINDEN, DER TVBS MAYRHOFEN-HIPPACH UND TUX-FINKENBERG, DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR KLIMA-SCHUTZ-UMWELT-ENERGIE-MOBILITÄT-INNOVATION UND INNOVATION SOWIE DER ALPENVEREINE GEFÖRDERT





WIR MÖCHTEN UNS HIER
GANZ HERZLICH BEI PETER
HABELER BEDANKEN,
DER SEIT VIELEN JAHREN DIE
TOUREN ZUR AHORNSPITZE
UNENTGELTLICH FÜR DEN
NATURPARK DURCHFÜHRT
UND UNS IMMER
UNTERSTÜTZT!



DER DRUCK DES SOMMER-
PROGRAMMS WURDE
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT

SOMMERPROGRAMM

Von Mitte Juni bis Anfang Oktober begleitete das Naturparkführerteam auf 182 durchgeföhrten Touren 1.111 Personen auf ihren Wegen in die Natur. Ein Großteil der Gäste stammte von den Partnerbetrieben. Besonders gefragt waren die „Ahornspitze mit Peter Habeler“, die „Gletscherwanderung im Tuxertal“, der „Sonnenaufgang über dem Tuxertal“ und der „Wildkräuterspaziergang in Tux“. Neu im Programm war unter anderem die Führung „Verborgene Schätze“ im Naturparkhaus von Walter Ungerank sowie die Wanderungen „Kräutersinnen in Brandberg“, „Yoga in den Tuxer Alpen“ und „Dem Zillertaler Granat auf der Spur. Es wurden insgesamt 16 Familienwanderungen, 73 leichte, 66 mittelschwere und 28 schwere Wanderungen über den Sommer vom Naturparkführerteam durchgeführt. Alle Gäste der Naturpark-Partnerbetriebe und Naturpark-Mitglieder können kostenlos an den Touren teilnehmen.



NATURPARK-PARTNERBETRIEBE

Der Hochgebirgs-Naturpark kann aktuell auf die Kooperation mit rund 100 Partnerbetrieben in den TVB-Regionen Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg bauen. Die Partnerbetriebe tragen die Idee und Philosophie des Hochgebirgs-Naturparks mit und sind eine wertvolle Brücke zwischen den Gästen und den Naturpark-Angeboten. Dass es diese Gruppe nun schon über 15 Jahre gibt und viele Betriebe seit Anbeginn dabei sind, ist ein toller Beleg für die



Identifikation mit dem Naturpark und dieser Initiative. Gerade durch die neuen Angebote im Naturparkhaus und die neue Preisstruktur beim Sommerprogramm ist der Wert der Gruppe nochmals gestiegen. Der Naturpark ist stolz auf diese wertvolle Kooperation und freut sich auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit allen Partnerbetrieben und ihren Gästen im neuen Jahr!

AUSSTELLUNGEN & INFOPOINTS

Im Jahr 2024 hatte der Naturpark in Kooperation mit verschiedenen Partnern vier entsprechende Angebote. Die Familie der Ausstellungen bzw. Infopoints umfasst die „Kulturlandschafts.Welten“ (Brandberg | Mitterstall), die „Steinbock.Welten“ (Zillergrund | Bärenbad), die Ausstellung „pfitscherjoch grenzenlos“ (Zamsergrund | Lavitzalm) sowie den Infopoint „Die wilden Hühner vom Tuxertal“ auf der Höllensteinhütte im Tuxertal. Das Naturpark-Team wünscht Euch viel Spaß beim Entdecken der verschiedenen Themen!





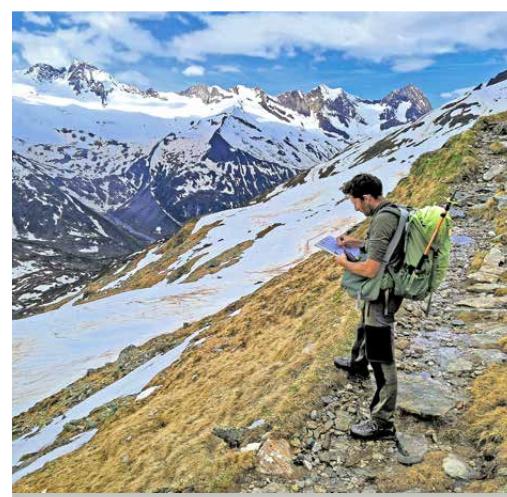
MONA – MONITORING ALPENSCHNEEHUHN

Nach der ersten Erhebung (2021) machte sich letztes Jahr wieder ein Team von mehreren BiologInnen auf die Suche nach Schneehühnern im Hochgebirgs-Naturpark. Bewaffnet mit Schneeschuhen, GPS-Gerät und Fernglas nahmen sie weite Wege durch alpines Gelände auf sich, um nach Federn, Losungen oder Trittsiegeln im Schnee Ausschau zu halten. Die Fundpunkte wurden mit GPS-Geräten verortet und wichtige Geländeparameter wie Exposition, Steilheit, Vegetation und Felsanteil dokumentiert. Insgesamt wurde eine Fläche von 632 ha untersucht, die sich quer über den Naturpark vom Tuxer Hauptkamm bis in den Zillergrund erstreckt. Dabei wurden vom fleißigen Kartier-Team über 350 Schneehuhn-Nachweise aufgespürt. Die gefundenen Losungen und Federn werden derzeit in einem Schweizer Labor genetisch analysiert. Dadurch können Individuen bestimmt und voneinander unterschieden werden.

Zusätzlich zur genetischen Methode kam eine neue, hochmoderne Erhebungsmethode zum Einsatz. Über ein sog. „passives akustisches Monitoring“ wird die Rufaktivität der Alpenschneehühner durch kleine Aufnahmegeräte automatisiert erfasst. Über KI-gestützte Auswertungen werden die aufgezeichneten Tondokumente auf Schneehuhn-Gesänge hin durchsucht. So können über einen langen Zeitraum Daten über Aktivitätsmuster der Schneehühner gesammelt und zukünftig verglichen werden. Ziel dieses Monitorings ist es, Bestandsänderungen und räumliche Verhaltensmuster im Laufe der Zeit zu verstehen.

Das Projekt hilft, Veränderungen des Lebensraums frühzeitig zu erkennen und effektive Schutz- und Managementmaßnahmen zu entwickeln.

DAS PROJEKT „MONA“
WIRD VOM LAND TIROL
GEFÖRDERT





BLUMENREICHE BERGMÄHDER

Bei mäßigem Wetter trotzte eine Gruppe von Studierenden des Instituts der Botanik unter dem Motto „Augen zu und durch“ Nässe, Kälte und Wind und führte botanische Erhebungen beim Kolmhaus durch. Die Laune ließen sich die Studierenden aber nicht verderben und gingen voller Eifer an die Arbeit. Es wurden Quadrate mit einer Seitenlänge von je 5 m ausgezäunt, um darin alle Pflanzenarten und deren Bedeckung in Prozent zu dokumentieren. Einige Arten wurden genauestens mit der Lupe untersucht, um sie von verwandten Arten unterscheiden zu können. Oft liegt der Unterschied im Detail, zum Beispiel, ob die Blattunterseite kahl, behaart oder drüsig ist. Nach den langen Tagen draußen wurden die „Vegetations-Detektiven“ im Kolmhaus kulinarisch bestens versorgt. Zurück an der Uni wurden die Daten statistisch ausgewertet, die Ergebnisse liegen dem Naturpark als Bericht vor. Zentrales Ergebnis ist, dass die schönen Blumenwiesen nur durch die stetige, extensive Bewirtschaftung dauerhaft erhalten bleiben können.



DIE KARTIERUNGEN WURDEN
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT

ES FLATTERT – AUCH IN DER NACHT

Weißt Du, dass viele Pflanzen in der Nacht bestäubt werden? Das ist tatsächlich so und Schmetterlinge spielen dabei eine wichtige Rolle. Nach drei Jahren Tagfalterkartierung auf den Brandberger Bergmähder nimmt der Naturpark nun auch die Nachtfalter unter die Lupe. Sie machen übrigens rund drei Viertel aller Schmetterlinge in Tirol aus. Die Forscher Kurt und Alois treffen in der Abenddämmerung ihre Vorbereitungen für ihren Nachteinsatz. Sie bauen spezielle Lichtfallen auf, die Nachtfalter kilometerweit anlocken sollen. Wie magisch angezogen, setzen sich die ersten Falter an die weiße Leinwand. Die Bestimmung der Tiere ist für das ungeschulte Auge eine ziemliche Herausforderung, für die Experten (fast) ein Kinderspiel. Auffallend sind bei den Männchen die kammförmigen Fühler. „Damit sie die Weibchen in der Nacht lokalisieren können“, weiß Alois. Die Falter „sehen“ bzw. „riechen“ mit ihren Fühlern die Duftstoffe der Weibchen. Leider sind auch Nachtfalter von massiven Rückgängen betroffen. Verantwortlich sind, wie bei den meisten Insekten, vor allem Landnutzungsänderungen wie die Intensivierung bzw. Auflassung traditioneller Bewirtschaftungsformen. Wir können uns glücklich schätzen, in Brandberg diesen Schatz noch bewundern zu können!





SANFE MOBILITÄT

Die Seitentäler im hinteren Zillertal wie der Schlegeis, der Zillergrund oder das Stilluptal sind durch ihre landschaftliche Schönheit, ihre Erlebnisangebote und Tourenmöglichkeiten sehr beliebte Ausflugsziele. In den letzten Jahren ist diese Attraktivität aber auch zu einer gewissen Belastung geworden und speziell beim Schlegeis haben sich Engpässe der Infrastruktur für den MIV gezeigt. Inzwischen hat der Verbund ein langfristig angelegtes Projekt zur Besucherlenkung



gestartet, dass der TVB Mayrhofen-Hippach, der Naturpark, die Gemeinden nach Möglichkeit unterstützen. Ein Fokus des Projekts ist die sanfte Mobilität, wo inzwischen ein 30-Minuten-Takt in den Hauptzeiten umgesetzt ist und Christophorus mehrere E-Busse auf der Linie Mayrhofen-Schlegeis einsetzt. Daneben wird der Weg hin zum Online-Ticket mit Vorreservierung weiter forciert, um die Besucherströme besser zu lenken, wozu auch die verbesserte Beschilderung beitragen wird.

BERSTEIGERDORF GINZLING

Bergsteigerdörfer sind kleine und feine Orte in den Alpen. Sie stehen für unvergessliche Bergabenteuer und eine intakte Natur- und Kulturlandschaft und setzen sich dafür ein, dass auf lokaler Ebene eine nachhaltige Entwicklung gelingt. Der Startschuss dieser Initiative war übrigens im Jahr 2008 in Ginzling. In der neuen Podcast-Reihe erkunden interessante Persönlichkeiten die Dörfer und treffen auf Menschen, die die Idee der Bergsteigerdörfer leben und umsetzen. Podcast Folge #Eins widmet sich mit Simon Messner dem Bergsteigerdorf, inzwischen sind viele weitere Ausgaben entstanden. Diese und alle weiteren Folgen sind zu finden unter: www.bergsteigerdorfer.org.

NEUAUFLAGE NATURPARK-LEITBILD

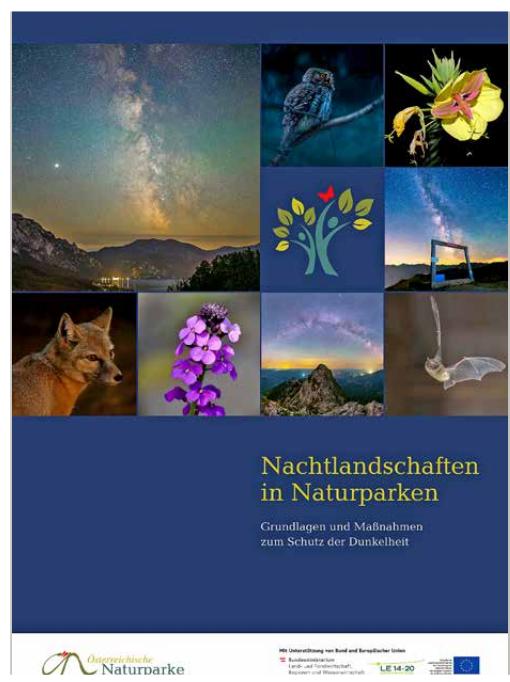
Das bestehende Leitbild des Naturparks wird derzeit neu aufgelegt und dann für den Zeitraum 2025-2032 gültig sein. Dabei werden vor allem die Ziele und Aktivitäten aktualisiert, aber auch das Miteinander der verschiedenen Gremien und Organisationseinheiten im Naturpark unter die Lupe genommen. Basis für die Fortschreibung ist ein 2-tägiger Workshop des Naturparkrates und -teams, der letzten Oktober unter der Leitung von Moderator Wolfgang Suske im Ötztal stattgefunden hat. In den nächsten Monaten steht noch der Feinschliff an, bis Ende 2025 soll der Prozess abgeschlossen und das Leitbild veröffentlicht werden.





VERBAND DER NATURPARKE ÖSTERREICHS (VNÖ)

Alle 47 österreichischen Naturparke sind im VNÖ als Dachverband organisiert. Er ist eine wichtige Plattform zur Beratung, Vernetzung und bietet inzwischen auch die Möglichkeit, Förderprojekte zu aktuellen Schwerpunkten einzureichen. Daneben ist der Verband eine äußerst wertvolle Interessensvertretung und setzt sich bei nationalen und internationalen Themen für die Belange der Naturparke ein. Aktuelle Schwerpunkte im Verband sind unter anderem die Themen „Biodiversität“ und „Nachtlandschaften“. Sehr gut besucht war im Oktober auch die Generalversammlung des VNÖ und die Fachtagung zum Thema „Wert der natürlichen Dunkelheit“, die bestens organisiert in den oberösterreichischen Naturparken Attersee-Traunsee und Bauernland stattgefunden haben. Zum Thema natürliche Dunkelheit hat der VNÖ eine tolle Broschüre herausgegeben, die unter naturparke.at bestellt oder heruntergeladen werden kann.



IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen

Fotos: Archiv Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Uwe Schwinghammer, Alexander Huber, Flo Smith, Hermann Muigg, Zillertal Tourismus (Philip Geisler), Interspot, Alpenzoo Innsbruck, Margit & Helge Gericke, Pavol Kurucar, Naturpark Karwendel, Viktoria Ernst, VNÖ;

Text: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Layout & Druck: Sterndruck Fügen GmbH

Kontakt: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Naturparkhaus Nr. 239, A-6295 Ginzing, +43/(0)5286/ 5218-1, info@naturpark-zillertal.at, www.naturpark-zillertal.at

BIBLIOTHEK & WISSENSDATENBANK



Die Bibliothek im Naturparkhaus wird laufend um ausgewählte Publikationen ergänzt. Neben Literatur über die Naturparkregion gibt es zahlreiche Bestimmungsbücher, Publikation aus diversen Schutzgebieten, Klassiker der Alpenliteratur sowie diverse Karten und Tourenführer. Über die Literatur kann man sich mittlerweile auch bequem von zu Hause aus informieren: Im Forschungsbereich der Naturparkseite stehen zwei umfangreiche Literaturverzeichnisse zum Download bereit, die digitale Wissensdatenbank umfasst inzwischen über 2.500 Titel! Ausleihen und Recherchen sind zu den Öffnungszeiten des Naturparkhauses möglich. Die OV Ginzing und das Naturparkteam freuen sich auf Euren Besuch!

PRAKTIKUMS-TEAM 2024: DANKE!

Die Naturparkbetreuung und die OV Ginzing bedanken sich ganz herzlich bei Lena Kühn (vulgo Fan of Othman) und Vinzenz Wörle (vulgo Snow Vinzi). Die beiden haben sich sehr gut in das Team im Naturparkhaus eingefügt und von Mai bis Oktober tatkräftig unterstützt! Der Naturpark und die OV Ginzing wünschen Dir Lena viel Glück und Erfolg beim Abschluss des Studiums. Vinzenz bleibt dem Naturpark auch 2025 erhalten, er übernimmt die Karenzvertretung von Ramona Steixner.



Gedruckt nach der Richtlinie
des Österreichischen
Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“,
Sterndruck GmbH,
Nr. UW 1017

